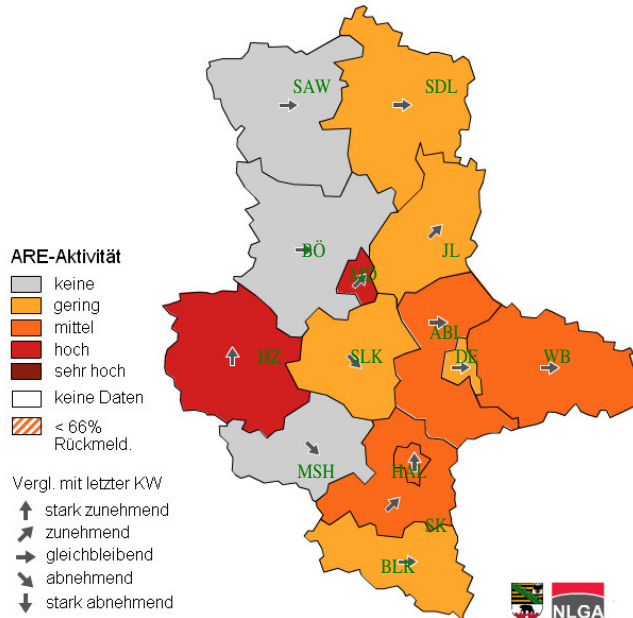


Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE) Wochenbericht 47/2012

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindereinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter.



47. KW (19.11.2012 - 25.11.2012)

Teilnehmer der aktuellen Kalenderwoche:

Landkreise/kreisfr. Städte: 14 von 14
Kindertagesstätten: 138 von 140

Anzahl ARE-erkrankter Kinder:

975 von 13019 betreuten Kindern
Erkrankungsrate: 7,5% (Vorwoche 6,9 %)

ARE-Aktivität:

Keine	3 (Vorwoche: 4)
Gering	5 (Vorwoche: 6)
Mittel	4 (Vorwoche: 4)
Hoch	2 (Vorwoche: 0)
Sehr hoch	0 (Vorwoche: 0)

Trend:

In 2 Stadt-/Landkreisen liegt eine hohe, in 4 Stadt-/Landkreisen liegt eine mittlere und in 5 Stadt-/Landkreisen eine geringe ARE-Aktivität vor. Im Landesdurchschnitt liegt eine geringe ARE- Aktivität vor.

Virologische Surveillance

Die Gesamtpositivenrate der Virologischen Surveillance ist auf 21% gestiegen. Akute respiratorische Erkrankungen wurden bei Kleinkindern häufig durch RS-Viren verursacht, die Positivenrate bei Kindern im Alter von bis zu 2 Jahren lag bei 36%. Enteroviren waren in den Sentinelproben von Kindern und Jugendlichen sporadisch nachweisbar (7%). Influenzaviren wurden im Rahmen der Virologischen Surveillance in diesem Herbst noch nicht nachgewiesen.

Influenza – Meldungen nach Infektionsschutzgesetz

Es wurden 2 Laborbefunde übermittelt: 2 Influenza-A-Befunde mittels PCR. Dabei handelt es sich um eine 23-jährige Frau (LK Saalekreis) und eine 55-jährigen Frau (SK Halle). Beide Patientinnen sind ungeimpft.

Zur Information

Von der Saison 2012/2013 an werden für die Bewertung der ARE-Aktivität anhand der jeweiligen Rohdaten der vergangenen vier Saisons geänderte Grenzwerte festgelegt. Da sich die mittleren Krankenstände der einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte stark voneinander unterscheiden, werden die jeweiligen Grenzwerte einzeln je Landkreis bzw. kreisfreien Stadt festgelegt. Die Schwankungen in den Erkrankungszahlen können so gut dargestellt werden. Ein Ziel dieser veränderten Bewertung ist auch die Vergleichbarkeit der Daten zwischen den Bundesländern (Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg).

Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.
Siehe auch: www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Große Steinernetischstraße 4,
E-Mail: FB2@lav.ms.sachsen-anhalt.de, ARE-Surveillance im Internet: <http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=38982>

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG
Tel.: 0391-2564-195
Dr. Hanna Oppermann,
Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance
Tel.: 0391-2564-141 oder -177
Dr. Hanns Martin Irmscher, Dr. Sabine Bätge,
Dr. Carina Helmeke